

# Crazy Horses bringen TV-Total in Schwung



Das Crash-Team aus Runkel-Steeden ist für die Veranstaltung in der Veltins-Arena auf Schalke bestens gerüstet (von links): Marco Bollenbach, Jörn Reiners (beide XI Design), Uwe Scheu, Jörg Seltmann, Andreas Gerotta, Viktor Lange, Kai Kahlisch, Lukas Weimer und Christoph Seltmann motzten für die Steedener Gruppe „Crazy Horse“ Stefan Raabs Wagen auf. Das Amadeus-Racing-Team mit (von links): Michael Bös, Dirg und Monika Parhofer, Reiner Scheu, Mirco Hochfellner und Norman Scheu bastelt in Steeden noch an Bully Herbig's Rennwagen. Der wird bis zum kommenden Samstag mit noch geheimen Filmszenen aus der neuen „Lissi“-Kinokomödie gestylt.

Fotos: Klöppel

Runkel-Steeden. „Wenn ich mit dem Wagen auf die Autobahn fahre, dann holen alle die Fotohandys raus“, sagt Uwe Scheu. Das Fahrzeug, von dem der Vorsitzende des Motorsportclubs „Crazy Horses“ Hofen-Steeden spricht, ist ein 1er Ford Granada des Baujahres 1973. Der Wagen ist selten geworden und 134 PS stark. Aber nur 900 Euro Wert, alt und schrottreif eben. Niemand außer ein paar Autofreaks würde sich dafür interessieren, wenn da neben einem Flammenmeer nicht der Name

und das grinsende Gesicht eines bekannten deutschen Fernsehmoderators, mit Airbrush hergestellt, seit Montag darauf prangen würden.

Der heißt Stefan Raab und veranstaltet Samstag in der Gelsenkirchener Veltins-Arena bereits zum dritten Mal ein Prominenten-Stock-Car-Rennen. Veranstalter? Ohne Uwe Scheu und seine Helfer würde nichts gehen. Sie beraten die Fernsehredaktion, nehmen die Bahn ab und stellen die Strecken-

posten und Mechaniker. Die gute Bekanntschaft zwischen Scheu und Raab begann mit einem Anruf vor sechs Jahren der „TV Total“-Redaktion. Die wollte für die Reihe „Raab in Gefahr“ den Moderator und seine Band in Schrottwagen ein Rennen fahren lassen, brauchte dafür Hilfe von Fachleuten. Auf einem Acker in Biebrich bei Katzenelnbogen wurde dann gedreht. Drei Jahre hörte Scheu nichts mehr von Raab. Dann plötzlich ein neuer Anruf, dass Scheu sofort mit seinem Stellver-

treter Frank Hartmann nach Köln ins Redaktionsbüro kommen soll. 35 Aktive haben die „Crazy Horses“ derzeit, die sich überwiegend selbst um ihre Rennautos kümmern. Die alten Schrottwagen ersteigern sie meistens bei Ebay, richten sie her. 300 Stunden dauert das pro Fahrzeug. Und im Glücksfall halten die drei Rennen. Die Promis bekommen natürlich Wagen, die noch kein Rennen „in den Knochen“ haben. Und sie bekommen die Fahrzeuge rennfertig hingestellt. Der ehrgeizige Raab hat

Donnerstag als Studiogast in „TV Total“ (22.30 Uhr ProSieben) vorstellen. Das Airbrush bekamen die Flitzer im Autolackierzentrum Limburg-Weilburg Seltmann in Runkel, vom Team XI Design Frankfurt/Oder. Die stellen in Runkel auch das Design für Schauspieler Bully Herbig's Wagen mit Filmszenen aus dessen neuer „Lissi und der wilde Kaiser“-Kinokomödie her, das noch streng geheim ist. Er tritt mit einem Ford Mustang in der großen Klasse an.

natürlich nicht irgendeinen Wagen, sondern sich von den „Crazy Horses“ extra beraten lassen. Darum fährt er jetzt wegen der höheren Stabilität den Granada, und nicht eine Kiste für 500 Euro, mit der der normale Fahrer aus Kostengründen antritt.

Die „Crazy Horses“ haben nicht nur die Gesamtleitung des Promirennens, sondern stellen zudem die Crew für das „TV-Total“-Team. Zu dem gehören neben Raab, der in der großen Klasse fährt, der Moderator Matthias Opdenhövel (mittlere Klasse/VW Scirocco) und Comedian

Axel Stein (kleine Klasse/Opel Kadett). Mit Trainingsfahrzeugen reisen die „Crazy Horses“ mit neun Autos und 30 Helfern nach Gelsenkirchen. Den Raab-Wagen wird Scheu am heutigen

Dieser wird ab kommenden Mittwoch, 18 Uhr, im Limburger Cineplex-Kino ausgestellt sein. Herbig's ProSieben-Team, zu dem noch Mike Krüger (kleine Klasse/Opel Kadett) und „Galileo“-Moderator Daniel Aminati (mittlere Klasse/VW Scirocco), gehören, wird ebenfalls von einem Steedener Verein betreut: dem „Amadeus Racing-Team“, dessen Vorsitzender ausgerechnet Scheu's Bruder Reiner ist. „Wir verstehen uns super“, sagt Uwe Scheu. „Aber wir wollen das Rennen beide gewinnen“. Ein Rennen in einer voll besetzten Veltins-Arena zu bestreiten, sei Nervenkitzel pur. Unter den 30 Promis, die in zehn Teams an den Start gehen, sind auch Boxer Axel Schulz, Richter Alexander Hold, Lucy von den „No Angels“, „Big Brother“-Jürgen, „Werner“-Erfinder Brösel, Joey Kelly („Kelly Family“), Fußballstar Toni Polster, natürlich Elton, „Mr Lover, Lover“ Shaggy und viele mehr. Rund 35 000 Karten sind schon weg. Scheu erläutert, dass die Bahn auf Schalke 180 Meter lang sei. Dafür müssten alleine 1000 Tonnen Erde mit 40 Tiefladern ins Stadion transportiert werden. Vorsitzende der „Crazy Horses“.

Uwe Scheu würde sich übrigens freuen, wenn sich im Runkeler Stadtgebiet endlich ein Gelände finden würde, wo die „Crazy Horses“ Rennen veranstalten oder zumindest ein Domizil errichten können. Tickets für das Raab-Rennen am Samstag gibt es noch unter der Telefonhotline 01805-150810 (14 Cent Gebühren pro Minute aus Festnetz) oder im Internet unter [www.tvtotal.de](http://www.tvtotal.de) und [www.veltins-arena.de](http://www.veltins-arena.de). Die Steedener Vereine bieten noch Mitfahrmöglichkeiten nach Schalke an. Information: Monika Parhofer, Tel.: (0172)940643. Wer keine Möglichkeit hat, in Gelsenkirchen im Stadion dabei zu sein, kann das Spektakel auch live im Fernsehen auf dem Sender ProSieben verfolgen: Freitag, 22.25 Uhr (Qualifikation), und Samstag, 20.15 Uhr (Rennen).(klo)

